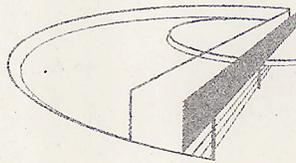


Protokoll  
Dichtheitsprüfung



**Entsorgung**  
**Bad Pyrmont A&R**

Der Vorstand

Name: \_\_\_\_\_  
 Straße / Haus Nr. \_\_\_\_\_  
 PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

**Gewähltes Prüfverfahren**

Für neu erstellte Grundstücksentwässerungsanlagen  
 DIN EN 1610       mit Wasser       mit Luft \*

Für bestehende Grundstücksentwässerungsanlagen  
 DIN EN 1610       mit Wasser       mit Luft \*  
 ATV-M 143-6       mit Wasser       mit Luft \*

\* Die Prüfung mit Luft ist gesondert in einem entsprechend geeigneten Prüfbericht zu dokumentieren.

**Wasserdruckprüfung nach DIN EN 1610 bzw. ATV-M 143 Teil 6**

Prüfdatum: \_\_\_\_\_ .20

Beginn / Ende Vorbereitung : \_\_\_\_\_ Uhr / \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ Uhr

Beginn / Ende Prüfung : \_\_\_\_\_ Uhr / \_\_\_\_\_ : \_\_\_\_\_ Uhr

Prüfbemerkungen: \_\_\_\_\_

Hilfswerte für Innenfläche A1	
DN	benetzte Innenfläche je lfdm
100	0,314 m <sup>2</sup>
125	0,393 m <sup>2</sup>
150	0,471 m <sup>2</sup>
200	0,628 m <sup>2</sup>

Teil- leitung lt. Plan 1)	DN	Teillänge  L	Innenfläche Je lfdm  A1	Teilfläche  A2
1		m	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
2		m	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
3		m	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
4		m	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
5		m	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>

Summe aller Teilflächen A3 \_\_\_\_\_ m<sup>2</sup>  
 erlaubte Wasserzugabe A3 x 0,2 \_\_\_\_\_ l  
 Gemessene Wasserzugabe \_\_\_\_\_ l

Prüfung bestanden  ja  nein

**Prüfung durch**

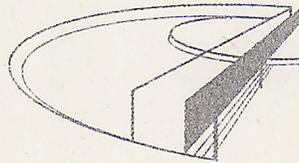
Prüffirma \_\_\_\_\_

Prüfer (Name, Vorname) \_\_\_\_\_

Ort	Datum	Ort	Datum
Unterschrift des Bauherrn		Unterschrift / Stempel des Prüfers	

1) Teilleitungen gleicher Nennweite können vor der Berechnung der Innenflächen addiert werden.

Ein Lageplan mit Einzeichnung der geprüften Leitungen und Kennzeichnung der Teilleitungen ist dem Prüfprotokoll beizulegen.



## Dichtigkeitsprüfung für Kanalisationsleitungen

Prüfungen gemäss SIA Norm 190, Ausgabe 2000, Kapitel 6

### 6.2 Prüfung mit Wasser (Verfahren «W»)

6.2.1	Prüfdruck	50 kPa (0.5 bar) an der jeweils tiefsten Stelle der Kanalsohle der Prüfstrecke, mindestens jedoch 10 kPa gemessen am Rohrscheitel	
	Vorbereitungszeit	nicht vorgeschrieben, üblicherweise 1h	
	Prüfdauer	30 min	
	Wasserzugabe	0.10 l/m <sup>2</sup> in 30 min	für Rohrleitungen
		0.20 l/m <sup>2</sup> in 30 min	für Schächte
		0.05 l/m <sup>2</sup> in 60 min	für Rohrleitungen und Schächte in Grundwasserschutzonen

6.2.2 Muss vom Prüfdruck von 50 kPa abgewichen werden, so sind die zulässigen Wasserzugabewerte mit dem Faktor  $k$  zu korrigieren. Die Mindesteinstauhöhe über dem Rohrscheitel hat dabei 0.5 m zu betragen.

$$k = (P/50)^{1/2}$$

$k$  Korrekturwert für die Wasserzugabe  
 $P$  gewählter Prüfdruck in kPa

6.2.3 Die Wasserverluste sind in einem Prüfprotokoll festzuhalten.

### 6.3 Prüfung mit Luft (Verfahren «L»)

6.3.1 Die Luftprüfung entspricht dem Verfahren «W» mit der Prüfungsanforderung von 0.10 l/m<sup>2</sup> und 30 min. und darf nicht in Grundwasserschutzonen<sup>1</sup> angewendet werden. Prüfungen dürfen nur mit kalibrierten Prüfgeräten durchgeführt werden. Für die Kalibrierung der Geräte sind nur akkreditierte Prüfstellen zugelassen.

6.3.2 Die Beruhigungszeit der Druckprüfung mit Luft beträgt:

$$t_b = 10 d_i$$

$t_b$  Beruhigungszeit in min

$d_i$  Innendurchmesser in m

Prüfdruck  $P$ , zulässiger Druckabfall  $?P$  und Prüfzeit  $t$   
(Messgenauigkeit  $\pm 0.1$  kPa /  $\pm 1$  mbar)

$P$ kPa/mbar	$?P$ kPa/mbar	Prüfzeit $t$ (min)								
		DN 250	DN 300	DN 400	DN 500	DN 600	DN 700	DN 800	DN 900	DN 1000
20/200	1.5/15	5	5.5	7	9	10	11	12.5	15	17.5

Prüfungen von Kanälen  $DN > 1000$  dürfen nur von zertifizierten Prüfinstituten durchgeführt werden.

6.3.3 Für die Einhaltung der einschlägigen Sicherheitseinrichtungen ist der Prüfer verantwortlich. Ausserdem ist beim Druckaufbau, bei der Prüfung und beim Druckablass der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Absperrerelemente, d.h. in der Rohrleitung, im Schacht und über der Schachtöffnung nicht gestattet.

6.3.4 Prüfdruck  $P$  und Druckabfall  $?P$  sind in einem Prüfprotokoll aufzuzeichnen.

<sup>1</sup> Es wird auch eine Luftprüfung akzeptiert, wenn diese eine absolute Dichtigkeit ergibt. Bei Nichterfüllung sind nach Absprache mit dem Amt für Umwelt die weiteren Massnahmen (z.B. Abdichtung, erneute Prüfung, evtl. mit Wasser) auszuführen.